



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Michael Schrodi freut sich über Beschlüsse des Koalitionsausschusses

Olching, 04.02.2021

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1

82140 Olching

Telefon: +49 8142 501 0589

Fax: +49 8142 501 3962

michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Otto-Wels-Haus

Raum: 5.027

Telefon: +49 30 227-77541

Fax: +49 30 227-70541

michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Mitglied des Finanzausschusses

Der SPD-Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Fürstfeldbruck, Michael Schrodi zeigt sich erfreut über die Beschlüsse des Koalitionsausschusses. Bei dem Treffen wurden ein Kinderbonus von 150 Euro, ein ebenso hoher Bonus für Grundsicherungsempfänger sowie eine Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie und wichtige Unterstützung für Kulturschaffende auf den Weg gebracht.

Viele der Maßnahmen hatte die SPD schon seit längerem gefordert. „Nun haben wir diese wichtigen und notwendigen Maßnahmen für diejenigen die am meisten unter der Corona-Krise leiden auf den Weg gebracht“, so Schrodi. „Die Beschlüsse zeigen: SPD wirkt!“

Vor allem Familien sind von den pandemiebedingten Einschränkungen in vieler Hinsicht betroffen, weshalb nun ein einmaliger Aufschlag von 150 Euro pro Kind an die Familien geht. „Dieser Bonus wird richtigerweise auch nicht auf die Grundsicherung angerechnet“, so der Abgeordnete, der im letzten Jahr an der Erhöhung des Kindergeldes maßgeblich beteiligt war. „Außerdem unterstützen wir Empfänger der Grundsicherung für die aufgrund von Corona entstehenden Mehraufwendungen mit einer einmaligen Sonderzahlung von 150 Euro.“ Auch der Zugang zur Grundsicherung wurde erleichtert, sodass krisenbedingt plötzlich in Not geratene Selbstständige und Beschäftigte mit kleinen Einkommen eine Absicherung geboten wird.

Eine weitere beschlossene Maßnahme ist die Verlängerung der Mehrwertsteuersenkung auf 7 Prozent in der Gastronomie bis Ende 2022. „Viele Gastwirte müssen aufgrund der Schließungen große Umsatzeinbrüche hinnehmen. Durch die Verlängerung der Mehrwertsteuersenkung entlasten wir die Gastronomie steuerlich, sodass den Wirten mehr im Geldbeutel bleibt.“

Auch für Kulturschaffende wurde in Form des Rettungs- und Zukunftsprogrammes *Neustart Kultur* weitere Unterstützung in der Höhe von einer Milliarde Euro beschlossen.



„Familien, Grundsicherungsempfänger, Kulturschaffenden und der Gastronomie Geld in die Hand zu geben ist nicht nur gerecht sondern auch volkswirtschaftlich notwendig, da diese Mittel in den Konsum fließen und so die Wirtschaft ankurbeln.“

In diesem Rahmen berichtet Michael Schrodi auch von den im vergangenen Jahr 2020 im Landkreis Fürstfeldbruck erfolgten Zusagen für KfW-Kredite in Höhe von insgesamt 44,9 Millionen Euro für knapp 170 Antragssteller, welche größtenteils auch schon ausgezahlt wurden.

Zusagen in Höhe von 33,7 Millionen Euro wurden in Form des KfW-Unternehmerkredits-Corona gewährt 1,8 Millionen in Form des ERP-Gründerkredits und 9,4 Millionen Euro wurden in Form des KfW-Schnellkredits auf den Weg gebracht.

Die Kredite für die Betriebe in unserem Landkreis sind enorm wichtig, um sie in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. „Durch die vom Bundesfinanzminister Olaf Scholz ermöglichten Corona-Hilfen retten wir zahlreiche Arbeitsplätze, auch im Landkreis Fürstfeldbruck“, so Schrodi. „Wichtig ist, dass wir dabei eben auch so viele kleine Betriebe und Geschäfte in der Region unterstützen.“